

Edition Moderne Postmoderne



Stefan Deines
Situierter Kritik

Modelle kritischer Praxis in Hermeneutik,
Poststrukturalismus und Pragmatismus

Oktober 2015, ca. 240 Seiten, kart., ca. 29,99 €,
ISBN 978-3-8376-3018-3



Christian W. Denker
Vom Geist des Bauches
Für eine Philosophie der Verdauung

September 2015, ca. 500 Seiten, kart., 34,99 €,
ISBN 978-3-8376-3071-8



Karl Hepfer
Verschwörungstheorien
Eine philosophische Kritik der Unvernunft

August 2015, ca. 225 Seiten, kart., ca. 24,99 €,
ISBN 978-3-8376-3102-9

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Edition Moderne Postmoderne



Andreas Hetzel

Vielfalt achten

Eine Ethik der Biodiversität

Februar 2016, ca. 200 Seiten, kart., ca. 24,99 €,
ISBN 978-3-8376-2985-9



Ralf Krüger

Quanten und die Wirklichkeit des Geistes

Eine Untersuchung zum Leib-Seele-Problem

August 2015, ca. 180 Seiten, kart., ca. 24,99 €,
ISBN 978-3-8376-3173-9



Sandra Markewitz (Hg.)

Grammatische Subjektivität

Wittgenstein und die moderne Kultur

Januar 2016, ca. 300 Seiten, kart., ca. 34,99 €,
ISBN 978-3-8376-2991-0

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Edition Moderne Postmoderne

Ferdinand Auhser

Die Macht der Form

Versuch einer dynamischen Ontologie

Februar 2015, 292 Seiten, kart., 39,99 €,
ISBN 978-3-8376-2998-9

Sebastian Bandelin

Anerkennen als Erfahrungsprozess

Überlegungen zu einer
pragmatistisch-kritischen Theorie

Mai 2015, 332 Seiten, kart., 36,99 €,
ISBN 978-3-8376-3131-9

Filipe Campello

Die Natur der Sittlichkeit

Grundlagen einer Theorie
der Institutionen nach Hegel

März 2015, 234 Seiten, kart., 28,99 €,
ISBN 978-3-8376-2666-7

Nicola Condoleo

Vom Imaginären zur Autonomie

Grundlagen der politischen
Philosophie von Cornelius Castoriadis

November 2015, ca. 200 Seiten,
kart., ca. 34,99 €,
ISBN 978-3-8376-3189-0

Martin Eichler

Von der Vernunft zum Wert

Die Grundlagen der ökonomischen
Theorie von Karl Marx

März 2015, 216 Seiten, kart., 29,99 €,
ISBN 978-3-8376-2803-6

Daniel Martin Feige,

Judith Siegmund (Hg.)

Kunst und Handlung

Ästhetische und handlungs-
theoretische Perspektiven

September 2015, ca. 250 Seiten,
kart., ca. 29,99 €,
ISBN 978-3-8376-2796-1

Gerhard Gamm, Andreas Hetzel (Hg.)

Ethik – wozu und wie weiter?

April 2015, 236 Seiten, kart., 29,99 €,
ISBN 978-3-8376-2916-3

Steffi Hobuß, Nicola Tams (Hg.)

Lassen und Tun

Kulturphilosophische Debatten
zum Verhältnis von Gabe
und kulturellen Praktiken

2014, 264 Seiten, kart., 27,99 €,
ISBN 978-3-8376-2475-5

Miriam Mesquita

Sampaio de Madureira

Kommunikative Gleichheit

Gleichheit und Intersubjektivität
im Anschluss an Hegel

2014, 216 Seiten, kart., 26,99 €,
ISBN 978-3-8376-1069-7

Angelo Maiolino

Politische Kultur in Zeiten des Neoliberalismus

Eine Hegemonieanalyse

2014, 448 Seiten, kart., 39,99 €,
ISBN 978-3-8376-2760-2

Marc Rölli (Hg.)

Fines Hominis?

Zur Geschichte der philosophischen
Anthropologiekritik

März 2015, 232 Seiten, kart., 29,99 €,
ISBN 978-3-8376-2956-9

Annika Schlitte, Thomas Hünefeldt,

Daniel Romic, Joost van Loon (Hg.)

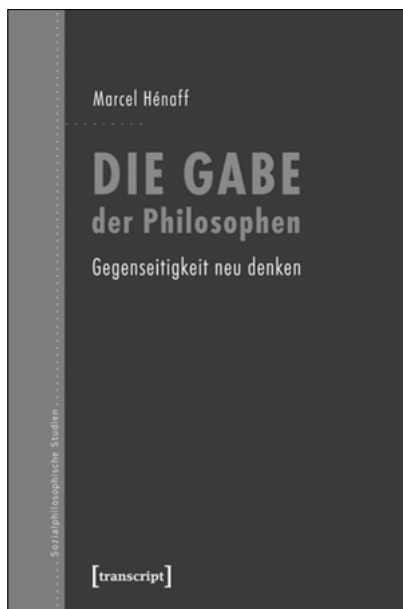
Philosophie des Ortes

Reflexionen zum Spatial Turn in
den Sozial- und Kulturwissenschaften

2014, 250 Seiten, kart., 29,99 €,
ISBN 978-3-8376-2644-5

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Sozialphilosophische Studien



Marcel Hénaff

Die Gabe der Philosophen

Gegenseitigkeit neu denken
(übersetzt aus dem Französi-
schen von Eva Moldenhauer)

2014, 280 Seiten, kart.,
29,80 €,
ISBN 978-3-8376-2385-7

■ Der philosophische Diskurs um die Gabe erfährt seit geraumer Zeit eine Renaissance. Trotz vieler Unterschiede sind sich Philosophen wie Derrida, Levinas, Ricoeur und andere in einem zentralen Punkt einig: In ihren Augen ist die einzige wirkliche Gabe eine Gabe ohne Erwiderung. Jedwede Gegenseitigkeit scheint ihnen von vornherein mit einem ökonomischen Tausch verbunden zu sein und damit das Wesen der »reinen« Gabe zu verfehlen. Doch können wir die Stiftung des sozialen Bandes gänzlich ohne ein Verhältnis der Gegenseitigkeit denken. Marcel Hénaff interveniert in diesen Diskurs, indem er zeigt, dass verschiedene Arten der Gabe unterschieden werden müssen. Die wohlthätige Gabe und die solidarische Gabe kennen die Forderung nach Gegenseitigkeit nicht. Diese steht jedoch im Mittelpunkt der zeremoniellen Gabe, die in erster Linie eine Entscheidung für das Bündnis ist, eine Geste gegenseitig gewährter öffentlicher Anerkennung, wodurch sich das typisch menschliche soziale Band als politisch erweist.

www.transcript-verlag.de

